

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie |
| Herausgeber: | Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker |
| Band: | - (1950) |
| Heft: | 111 |
| Artikel: | Orthopädie für Masseure, Physiopraktiker und Heilgymnasten : die Fussmuskeln : (Fortsetzung) |
| Autor: | Knellwolf, H.C. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-930795 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orthopädie für Masseure, Physiopraktiker und Heilgymnasten

Bearbeitet von H. C. Knellwolf, Universitätstr. 41, Zürich (Nachdruck verboten)

(Fortsetzung)

Die Fußmuskeln

III. Die langen Fußmuskeln (Unterschenkelmuskeln)

Die langen Fußmuskeln bestehen aus drei Gruppen:

- die vordern oder Streckmuskeln
- die äußern oder Wadenbeinmuskeln
- die hintern oder Wadenmuskeln.

a) Die vorderen Muskeln

1. Die vordere Schienbeinmuskel (*tibialis anterior*)

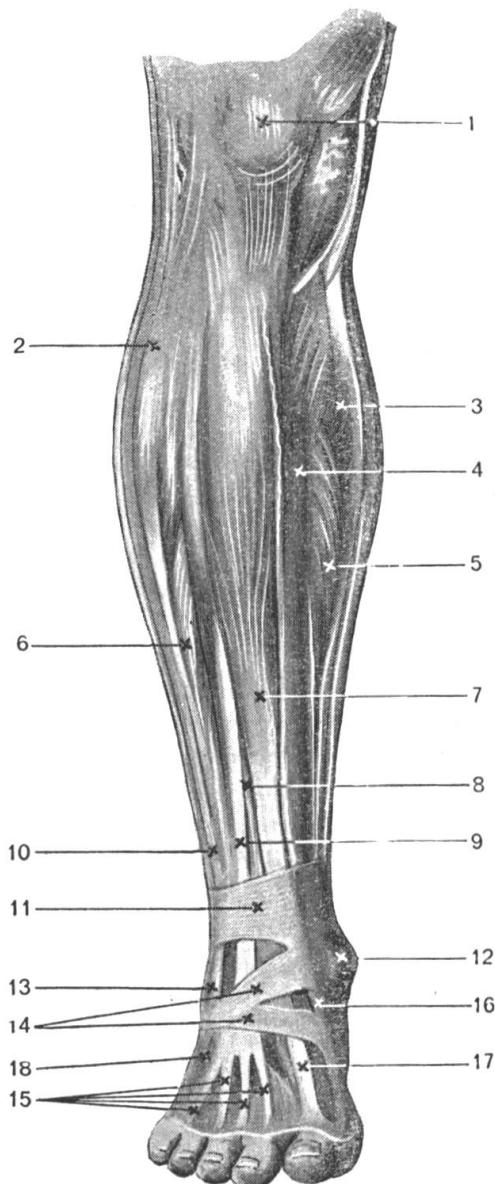
Er entspringt an der inneren Seite des Schienbeins und zwar vom obersten bis zum mittleren Teil desselben. Der mächtige Muskelbauch läuft parallel zum Schienbein und ist an der äußeren Seite im oberen Teil begleitet vom langen Vierzehenstrecker, unten vom langen Großzehenstrecker. Im unteren Drittel des Unterschenkels geht der Muskel in eine flache, starke Sehne über, welche den unteren Teil des Schienbeins überquert, um den inneren Fußrand zur Fußsohle führt und am 1. Keilbein und am Vorsprung des 1. Mittelfußknochens endigt. Am Fußgelenk läuft die Sehne des vorderen Schienbeinmuskels durch eine spezielle Sehnenscheide und mit dieser unter dem starken Kreuzband hindurch.

Funktion: Er hilft den Fuß beugen (dem Schienbein näher bringen) und hebt den inneren Fußrand.

2. Der lange Vierzehenstrecker

(*extensor digitorum longus*)

Er setzt am Köpfchen und an der vorderen Kante des Wadenbeines sowie an dem an das



1 = Kniescheibe

2 = langer Wadenbeinmuskel

3 = zweiköpfiger Wadenmuskel

4 = Schienbeinknochen

5 = Schollenmuskel

6 = kurzer Wadenmuskel

7 = vorderer Schienbeinmuskel

8 = langer Großzehenstrecker

9 = langer Vierzehenstrecker

10 = Wadenbein

11 = queres Gelenkband

12 = Knöchel des Schienbeines

13 = Knöchel des Wadenbeines

14 = Kreuzband

15 = langer Vierzehenstrecker

16 = vorderer Schienbeinmuskel

17 = langer Großzehenstrecker

18 = fünfte Sehnenabzweigung des langen Vierzehenstreckers

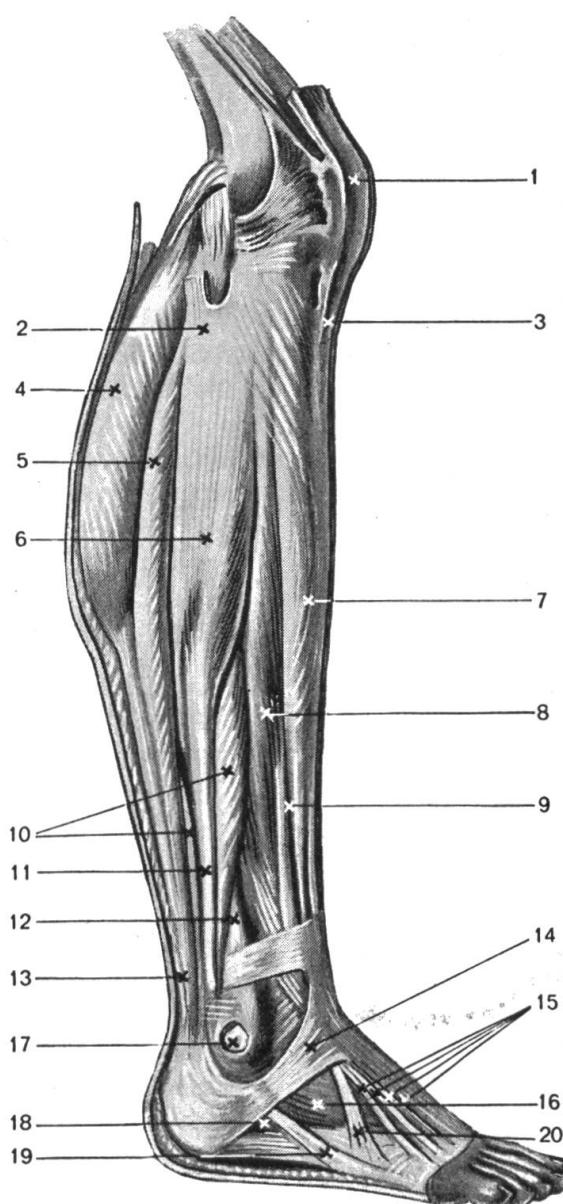
Wadenbeinköpfchen anstoßenden Vorsprung des Schienbeinkopfes an. Von hier läuft der Muskel im oberen Teil parallel dem vordern Schienbein-Muskel, im unteren Teil parallel dem langen Großzehen-Strecker. An der äussern Seite grenzt er oben an den langen Wadenbeinmuskel und unten an den kurzen Wadenbeinmuskel. In der Mitte des Unterschenkels geht der Muskel in eine starke Sehne über, welche unter dem Kreuzband durch eine Sehnenscheide hindurch führt. Hier teilt sich diese Sehne in 5 Stränge, von denen 4 über den Fußrücken und zu den Grundgliedern der II. bis V. Zehen gehen, um sich hier mit den Sehnen des kurzen Vierzehenstreckers zu vereinigen. Von diesen Grundgliedern setzt sich ein Sehnenausläufer am II. Zehenglied fest und von hier führen zwei Sehnenzweige weiter, um sich seitlich am Endgelenk der Zehen anzuhäften. Am 1. Grundgelenk besitzt jede Sehne eine Verbreiterung, an welcher sich die Zwischenknochenmuskeln und die Fußspulmuskeln anheften. Die 5. äußerste Sehne endigt an der Basis des V. Mittelfußknochens (neben dem kurzen Wadenbeinmuskel) und ist auf der Abbildung angegeben als fünfte Sehnenabzweigung des langen Vierzehenstreckers.

Funktion: Er streckt die vier kleinen Zehen und den Fuß, hilft den äußeren Fußrand heben

(Pronation) und dreht den Fuß nach außen (Abduktion).

3. Der lange Grosszehenstrecker (extensor hallucis longus)

Dieser Muskel beginnt im mittleren Teil des Unterschenkels und zwar hat er seinen Ursprung entlang der inneren Fläche des Wadenbeins, an der zwischen beiden Unterschenkelknochen gespannten Membran (Bindegewebe). Zwischen dem langen Vierzehenstrecker und dem vordern Schienbeinmuskel verlaufend, entwickelt sich aus der vordern Kante dieses Muskels noch über dem Fußgelenk eine starke Sehne. Diese führt in einer eigenen langen Sehnenscheide unter dem Kreuzband hindurch und zieht über I. Mittelfußknochen zum Endgelenk der großen Zehe.



- 1 = Kniescheibe
- 2 = Köpfchen des Wadenbeines
- 3 = Knochenvorsprung des Schienbeines
- 4 = zweiköpfiger Wadenmuskel
- 5 = Schollenmuskel
- 6 = langer Wadenbeinmuskel
- 7 = vorderer Schienbeinmuskel
- 8 = langer Vierzehenstrecker
- 9 = langer Großzehenstrecker
- 10 = kurzer Wadenbeinmuskel
- 11 = langer Wadenbeinmuskel
- 12 = Wadenbein
- 13 = Achillessehne
- 14 = Kreuzband
- 15 = langer Vierzehenstrecker
- 16 = kurzer gemeinschaftlicher Zehenstrecker
- 17 = unteres Wadenbeinköpfchen
- 18 = langer Wadenbeinmuskel (bevor er sich quer durch die Fußsohle hindurch zieht)
- 19 = Ende des kurzen Wadenbeinmuskels
- 20 = fünfte Sehnenabzweigung des langen Vierzehenstreckers

Funktion: Er hebt den Fuß und die große Zese aufwärts (streckt sie).

b) Die äussern, oder Wadenbeinmuskel

1. Der lange Wadenbeinmuskel (*pereonaeus longus*)

Der Muskel entspringt am Köpfchen und am oberen äußern Teil des Wadenbeines und entwickelt sich in der Mitte desselben in eine starke Sehne. Diese zieht sich entlang des Wadenbeines bis hinter den Wadenbeinknöchel, dann unter demselben in einer flachen Furche an

der seitlichen Fläche des Fersenbeines hindurch zum Würfelbein. In einer Furche des Würfelbeines führt die Sehne zur Fußsohle und überquert dieselbe schräg in Richtung 1. Keilbein und 1. Mittelfußknochen, wo sie sich festsetzt. Am Unterschenkel liegt der lange Wadenbeinmuskel zwischen dem Schollenmuskel und dem langen Vierzehenstrecker: er deckt im mittleren Teil den kurzen Wadenbeinmuskel und legt sich in der Höhe des Fußknöchels hinter diesen. An der Fußsohle ist der beschriebene Muskel von sämtlichen Beugemuskeln überdeckt.
(Fortsetzung folgt)

Der jährliche Kongreß der Chartered Society of Physiotherapie

14. bis 18. September 1949.

Eine Uebersicht von J. H. de Haas, Rotterdam, Holland.

(Schluß)

Am Freitag hatte die Verwaltung einen Empfangsabend in der „Armoures Half“. Der Präsident und seine Frau empfingen die Gäste.

Dieses Gebäude, das verschont geblieben war von den vielen Bombardementen, zeugt von der Großartigkeit der Gilden im Mittelalter. Die Zunft der Kupfer- und Erzschmiede, gegründet im Jahre 1332, verlegte sich nicht nur auf das Verfertigen von Haushaltungsgegenständen, sondern viel mehr auf das Schmieden von Panzern, Schwertern, Schildern usw.

Jeder Besucher war reichlich in der Lage, die wertvollen Werkstücke anzusehen und alles wurde in den kleinsten Finessen erklärt. Dieser typische Empfang in einer imponierenden Umgebung, wobei alle Gäste wundervoll gekleidet waren, gab mir als nüchterne Holländerin einen Einblick in die wahren Sitten und Gebräuche der Engländer.

Der Samstagmorgen wurde ganz der Rehabilitation gewidmet. Alle großen Fabriken haben ein eigenes Spital und alle Betriebsunfälle werden da behandelt. Es wurde alles mit dem Film sehr gut erklärt. Wichtig ist, daß ein Verunfallter möglichst rasch wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet wird. Wir sahen Arbeiter mit einem Gipsverband rund um den rechten Arm, welche mit der linken Hand eine Maschine bedienten, wobei sie die rechte Hand soviel als möglich mitbenutztten. Einer, der eine Fraktur an den untern Extremitäten hat, verrichtet sitzende Arbeit, wobei eventuell auch das verunfallte Bein irgendwie noch mitbeschäftigt wird. Aus dem allem zeigt sich, daß dank dieser Form von Rehabilitation der Arbeitsausfall minimal beschränkt wird, und der Verunfallte zeigt Freude, wenn er bald wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden kann.



FABRIK ELEKTROMED- UND RÖNTGENAPPARATE
M. J. Purtschert & Co. AG: Luzern

Ultrakurzwellen-Apparate
Apparate für Galvanisation
Faradisation Bergonisation
Ultraviolet- und Infrarotstrahler
Ultra-Schall-Apparat „Ultravibrator“

Verlangen Sie unverbindliche Offerten

